

neoIT – Neuorganisation der IT

Jährlicher Bericht 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14904**Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 11.12.2024**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

| | |
|--|--|
| Anlass | Mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der jährliche Sachstandsbericht des Jahres 2024 zum Programm neoIT – Neuorganisation der IT zur Kenntnis gegeben. Dieser Statusbericht umfasst den Zeitraum vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024. |
| Inhalt | Übergreifendes Ziel von neoIT ist es, erkannte Schwachstellen in der IT der Landeshauptstadt München (LHM) abzubauen und die IT zukunftsweisend und modern aufzustellen. Dabei sollen durch neoIT organisatorische und prozessuale Grundlagen für die Digitalisierung der LHM geschaffen werden. Bezugnehmend auf diese übergreifenden Ziele und im Hinblick auf den fortgeschriebenen Programmauftrag ist das Programm neoIT im Plan. Die Projekte P1, P3, P4, P5, P7 wurden bereits abgeschlossen und die Ergebnisse in den zugehörigen Jahresberichten dargestellt. Weiters abgeschlossen sind nun P6, P8 und P10. |
| Gesamtkosten / Gesamterlöse | / |
| Entscheidungs- vorschlag | Der Stadtrat nimmt die Bekanntgabe zur Kenntnis. |
| Gesucht werden kann im RIS auch unter | neoIT jährlicher Bericht 2024; neoIT Sachstandsbericht 2024; |
| Ortsangabe | / |

neolT – Neuorganisation der IT

Jährlicher Bericht 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14904

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 11.12.2024

Öffentliche Sitzung

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|--------------|
| I. Vortrag der Referentin..... | 2 |
| 1. Jährlicher Bericht zum Programm neolT..... | 3 |
| 1.1. Programmüberblick..... | 3 |
| 1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse | 5 |
| 1.3. Finanzen..... | 7 |
| 1.4. Risikoanalyse | 8 |
| 1.5. Ausblick auf den nächsten Berichtszeitraum..... | 9 |
| 2. Beteiligungen/Stellungnahmen der Referate..... | 10 |
| II. Bekannt gegeben | 12 |

I. Vortrag der Referentin

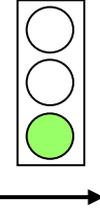
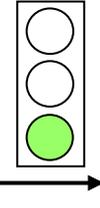
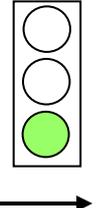
Zusammenfassung

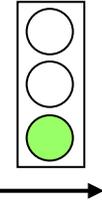
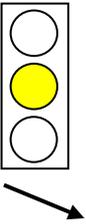
Mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der jährliche Sachstandsbericht des Jahres 2024 zum Programm neoIT – Neuorganisation der IT bekannt gegeben.

Übergreifendes Ziel von neoIT ist es, erkannte Schwachstellen in der IT der Landeshauptstadt München (LHM) abzubauen und die IT zukunftsweisend und modern aufzustellen. Dabei sollen durch neoIT organisatorische und prozessuale Grundlagen für die Digitalisierung der LHM geschaffen werden. Folgende zentrale Verbesserungen werden durch das Programm angestrebt:

1. Steigerung der Leistungsfähigkeit der IT
2. Verbesserte Abdeckung der IT-Nutzer*innenbedürfnisse sowie Erhöhung der Zufriedenheit der IT-Nutzer*innen und Beschäftigten in der IT
3. Stärkung der Effizienz der IT-bezogenen Aufbau- und Ablauforganisation
4. Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der IT, auch mit Hilfe der eingesetzten Technologien (Steigerung der Standardisierung)

Bezugnehmend auf diese übergreifenden Ziele und im Hinblick auf den fortgeschriebenen Programmauftrag ist das Programm neoIT im Plan. Die Projekte P1 - Reorganisation IT, P3 - Sicherheitsmanagement, P4 - Prozesse und Tools, P5 - IT-Lösungs- und Projektmanagement und P7 - IT-Performance Management und IT-Service Strategie wurden bereits abgeschlossen und die Ergebnisse in den zugehörigen Jahresberichten dargestellt. Weiters abgeschlossen sind nun P6, P8 und P10. Ende 2025 wird das Programm abgeschlossen.

| Projekt | Status | Beschreibung |
|--|---|---|
| P2 - Architektur und Infrastruktur |  | Auf Basis des Identity- und Accessmanagement wurden weitere Dienste ausgerollt wie z. B. das neue Telefonbuch oder einheitliche Personal-tickets. Das Projekt zur Standardisierung des IT-Arbeitsplatzes ist weiterhin in Umsetzung. |
| P6 - IT-Projektportfolio- planung |  | Das Projekt wurde neu strukturiert. Für den IT-Projektportfolioprozess wurde eine spezifische Anforderungserhebung durchgeführt und ein neues Tool ausgewählt. Dies wurde eingeführt und wird bereits für die IT-Projektportfolioplanung 2025 genutzt. Das Projekt wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. |
| P8 - Umstieg auf Microsoft Office |  | Die Migration der Vorlagen und Formulare befand sich auf dem kritischen Pfad, dennoch konnte die Umstellung der relevanten Vorlagen und Formulare mit minimalem Zeitverzug realisiert und abgeschlossen werden. Aufgrund verschiedener Vorschriften wurde eine Lösung zur Betrachtung bestehender LibreOffice- |

| | | |
|--|--|---|
| | | <p>Dokumente entwickelt, die nun zur Verfügung steht.</p> <p>Die Deinstallation von LibreOffice ist erfolgt.</p> <p>Die Umstellung der Dokumente durch die Beschäftigten wurde projektseitig noch über den Jahreswechsel hinaus unterstützt und ist ebenfalls abgeschlossen.</p> |
| P9 - IT- Leistungsschnitt 2.0 |  | <p>Der Ausplanungsbeschluss zum LS2.0 wurde durch den Stadtrat im Mai 2023 einstimmig gefasst. In Arbeitsgruppen wurden die Zielbilder im Detail ausgearbeitet, vom Lenkungskreis bestätigt und befinden sich in der Umsetzung. Das Prozessmodell IT-Service wird grundlegend überarbeitet und aktualisiert.</p> |
| P10 - Wissens- management für die operativen IT-Prozesse |  | <p>Das Projekt wurde im Oktober 2022 gestartet und verfolgte das Ziel, die Wissensdatenbank auszubauen und einen Chatbot einzuführen.</p> <p>Aufgrund von fehlenden Personalressourcen wurde das Projekt eingestellt, die bislang erreichten Ergebnisse und Erkenntnisse wurden für ein mögliches Wiederaufgreifen gesichert.</p> |
| Legende | | |
| Ampelfarbe | Grün | Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität im bzw. vor dem Plan |
| | Gelb | Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität leicht planabweichend, keine Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms |
| | Rot | Projektergebnisse bezogen auf Zeit, Kosten und Qualität deutlich planabweichend, Auswirkung auf die Gesamtziele, Gesamtkosten bzw. den Gesamtzeitplan des Programms |
| Tendenz | Pfeil nach oben | Situation verbessert sich |
| | Pfeil zur Seite | Situation gleichbleibend |
| | Pfeil nach unten | Situation verschlechtert sich |

1. Jährlicher Bericht zum Programm neolT

Dieser Statusbericht umfasst den Zeitraum von 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

1.1. Programmüberblick

Das Programm neolT – Neuorganisation der IT hat den Auftrag, nachfolgende Zielsetzungen zu erreichen:

- Verbesserung und langfristige Sicherung einer hochwertigen IT-Versorgung der Landeshauptstadt München.

- Modernisierung und grundsätzliche Ausrichtung der IT auf marktübliche technische Standards und Verfahren.
- Erhöhung der Nutzer*innenzufriedenheit durch eine deutlich verbesserte Berücksichtigung der Nutzer*innenbedürfnisse.
- Stärkung der Effizienz in der IT-Aufbau- und Ablauforganisation mit Schwerpunkt auf die geplante Digitalisierung der Landeshauptstadt München.
- Sicherstellung einer verbesserten IT-Wirtschaftlichkeit.

Dieser Handlungsrahmen ist durch die im Programmauftrag formulierten Ziele vorgegeben. Alle in neoIT vereinten Projekte und Teilprojekte richten sich an diesem aus.

neoIT begegnet damit Handlungsbedarfen aus verschiedenen Umfragen (bei den Münchner Bürger*innen, Great Place to Work – 2013 und bei den Mitarbeiter*innen 2015) sowie aus der externen Begutachtung der IT aus dem Jahre 2015/2016.

Das Programm basiert dabei im Wesentlichen auf zwei Beschlüssen des Stadtrates:

In der Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.02.2017 wurde der Beschluss gefasst, die Empfehlungen aus dem IT-Gutachten umzusetzen, aber u. a. mit Berücksichtigung der folgenden Änderungen:

- Gegründet werden sollte ein eigenes, schlankes IT-Referat mit einer/einem für die gesamte städtische IT zuständigen Referentin/Referenten. Dem zu gründenden Referat wird STRAC und der Eigenbetrieb it@M zugeordnet. Die erste Werkleitung wird durch die/den IT-Referenten/-in übernommen. „Die städtischen Referate behalten kleinere, eigene IT-Einheiten (...), die sich künftig auf das fachliche Anforderungsmanagement konzentrieren“.
- Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu erstellen, wie auf Basis des neu zu entwickelnden Windows-Basis-Clients bis spätestens zum 31.12.2020 eine stadtweit einheitliche Client-Architektur geschaffen werden kann. Bei den Standardfunktionalitäten (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramm, PDF-Reader, E-Mail-Client, Internetbrowser) sind dabei stadtweit einheitlich marktübliche Standardprodukte einzusetzen, die eine höchstmögliche Kompatibilität nach intern und extern sowie zu anderen Software-Produkten (z. B. SAP) gewährleisten.

Am 23. November 2017 hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, das Programm neoIT zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem IT-Gutachten durchzuführen.

Das Programm neoIT läuft seit dem 01. März 2018.

Auf Basis des Stadtratsantrags Nr. 20-26 / A 00642 „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden – Zuständigkeiten klar zuordnen“ von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 11.11.2020 wurde die Sitzungsvorlage Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02997 erstellt, die von der Vollversammlung am 28.07.2021 beschlossen wurde. Darin wurde der Auftrag erteilt, den Leistungsschnitt 2.0 zu erarbeiten. Die Ausgestaltung erfolgt im Rahmen des im Programm neoIT angesiedelten Projekts P9 Leistungsschnitt 2.0.

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 der Vollversammlung vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das Projekt neoIT bis Ende 2025 verlängert.

1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse

Der Gesamtstatus des Programms neoIT – Neuorganisation der IT ist in folgendem Schaubild dargestellt:

Im Berichtszeitraum wurden folgende wichtige Ergebnisse erzielt:

- Projekt P2 – Architektur und Infrastruktur
 - Das Identity- & Accessmanagementsystem läuft in allen Referaten und Eigenbetrieben erfolgreich, die Einführungsphase ist abgeschlossen. Somit werden standardisierte und automatisierte Prozesse in Bezug auf die digitalen Identitäten der Beschäftigten der LHM ermöglicht. Die LHM wird dadurch in die Lage versetzt, DSGVO-Konformität automatisiert sicherzustellen. In der zweiten Phase wird das System bis Ende 2024 weiter ausgebaut und weitere Prozesse automatisiert. Dieser Ausbau umfasst beispielsweise das bereits erfolgreich eingeführte neue Telefonbuch, neue stadtweit einheitliche generische Personaltickets oder das neue Passwort-Portal, über das stadtweit einheitliche Passwort-Richtlinien umgesetzt werden. Diese Dienste automatisieren und standardisieren bisher unterschiedliche Prozesse und Vorgehensweisen und erhöhen damit die Geschwindigkeit und Qualität der Bearbeitung einhergehend mit der Reduzierung des Bearbeitungsaufwands. Der nächste Schritt wird ab November 2024 die Einführung des Rollen- und Berechtigungsmanagements darstellen. Auch diese Maßnahme unterstützt die Automatisierung bisher kleinteiliger Arbeitsvorgänge.
 - Das Projekt zur Standardisierung des IT-Arbeitsplatzes wurde RIT / it@M-intern fortgeführt. Ziel ist eine stabile, einheitliche und stadtweite Client-Plattform. Damit werden schnellere Bereitstellungs- und Lösungszeiten erreicht. Als Folge werden die Service-Kosten für den IT-Arbeitsplatz verringert sowie die Qualität der Service-Erbringung verbessert. Zu den Maßnahmen gehören u. a.
 - Definierte Abgrenzung von Standard- und Sonderlösungen
 - Technische Standardisierung zur Bereitstellung von Software
 - Umsetzung von Sicherheitsrichtlinien zur Außerbetriebnahme veralteter Computer
 - Einführung eines umfassenden Workflows zur Bereitstellung eines IT-Arbeitsplatzes für neue Mitarbeitende
 - Einheitliche Technologie zur Verbindung von Netzlaufwerken
- Projekt P6 – IT-Projektportfolioplanung
 - Ein neues Tool für IT-Projektportfoliomanagement wurde ausgewählt und implementiert. Die Schulung der Beschäftigten ist erfolgt. Die Betriebsübergabe des Serviceangebots „IT-Projektportfolioplanung“ hat formell zum 31.12.2023 stattgefunden. Für die IT-Projektportfolioplanung 2025, die im Jahr 2024 erfolgt, wird das Tool bereits eingesetzt werden und das Alt-System ablösen.
- Projekt P8 – Umstieg auf Microsoft Office

- Bis Ende 2023 erfolgte die Konsolidierung und Migration der vormals weit über 20.000 Vorlagen in das neue System und wurde abgeschlossen. Das neue Vorlagen- und Korrespondenzsystem der Landeshauptstadt München steht seit Mitte 2022 allen Referaten und Eigenbetrieben zur Verfügung. Es hat zum 1. Januar 2024 WollMux in allen Referaten und Eigenbetrieben abgelöst.
- MS 365 ist stadtweit eingeführt und umfasst die Anwendungen Word, Excel, Power Point, Outlook und OneNote. LibreOffice (Impress, Writer, Calc) kann seit dem 1. Januar 2024 nicht mehr verwendet werden. Die Abschaltung geschah referatsspezifisch schrittweise bis Mitte Februar 2024. Die Ablöse von LibreOffice wurde durch stadtweite Kommunikationsmaßnahmen, Checklisten, FAQs, Tipps & Tricks für Anwender*innen etc. intensiv begleitet. Projektseitig wurde eine Unterstützung bei der Umstellung noch bis ins Frühjahr 2024 hinein bereitgestellt.

Alle 39 Makros wurden bis Ende 2023 umgestellt und über 90 Prozent der Fachanwendungen waren zum Stand Januar 2024 umgestellt. Für die letzten Fachanwendungen geschah dies im Laufe des ersten Quartals 2024.

Aus Revisionsgründen wurde ein Betrachtungs-Tool („Viewer“) entwickelt und bereitgestellt, das es ermöglicht, bestehende Libre-Office Dokumente weiterhin zu öffnen.

- Diese Umstellungen bedeuteten stadtweit einen erheblichen Kraftakt, der durch die enge Zusammenarbeit zwischen Referaten, Eigenbetrieben und dem Projekt gemeinsam gestemmt werden konnte.
- Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0
 - Die unter enger Beteiligung der Referate (fünf Vertreter*innen aus den GL) erarbeiteten Zielbilder wurden im Rahmen des Ausplanungsbeschlusses im Mai 2023 in den Stadtrat eingebracht und einstimmig beschlossen.
 - Die Ausarbeitung der Detailplanung erfolgte in kleinen Arbeitsgruppen unter enger Beteiligung der Referate und wurde im Lenkungskreis im April diesen Jahres bestätigt.
 - Ein neu eingesetztes Teilprojekt (TP9.2) realisiert die Ergebnisse zum Anforderungsmanagement und überarbeitet das Prozessmodell IT-Service bis April 2025. In einem weiteren Teilprojekt (TP9.1) sind die verbleibenden Einführungs- und Umsetzungsarbeiten bezüglich Projektmanagement, Testmanagement und fachliche Dienste zusammengefasst.
- Projekt P10 – Wissensmanagement für die operativen IT-Prozesse
 - Aufgrund von Personalengpässen wurde das Projekt beendet, die bislang erreichten Ergebnisse und Erkenntnisse wurden gesichert. Auf dieser Basis kann die Linie an den erarbeiteten Stand anknüpfen, sobald sich die Ressourcenlage verbessert.
 - Der Inhalt der Wissensdatenbank wurde im Projekt weiter ausgebaut. Eine Schulung für Autor*innen ist konzipiert und durchgeführt. Die Pflegeabläufe für die Wissensdatenbank sind optimiert.
 - Die Entwicklung des Chatbots wurde begonnen, konnte jedoch nicht fertiggestellt werden. Eine Entwicklungsinstallation mit minimalem Funktionsumfang wurde

durch das ServiceNow-Team erstellt.

- Veränderungsmanagement und Kommunikation:
 - Durch den Übergang des Veränderungsmanagers von neoIT in die Programmleitung ist VM-Kompetenz und Erfahrung dauerhaft in neoIT gesichert.
 - Das Veränderungsmanagement ist in neoIT nachhaltig verankert und etabliert. Es erfolgt ein laufender vorausschauender Austausch mit den (Teil-) Projektleitungen und der Programmleitung. Die hier eingebrachten Impulse und Vorschläge zielen auf die Vorgehensweisen zu den jeweiligen Themen.
 - In neoIT erzielte Ergebnisse werden zeitnah auf WiLMA publiziert.
 - Für die Beschäftigten in der IT werden Veranstaltungen zur Information, zum Dialog und zum Austausch durchgeführt. Die Planung, Organisation, Konzeption und Moderation erfolgt durch das Veränderungsmanagement.
 - Über drei Jahre hinweg wurde durch neoIT jeweils eine Zufriedenheitsumfrage im RIT durchgeführt. Es zeichnete sich ein positiver Trend der Gesamtzufriedenheit der Beschäftigten im RIT ab. Der Reifegrad der Organisation verbesserte sich und die Beschäftigten empfanden die Menge an Veränderungen als angemessen.

Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die geplanten Ergebnisse des Programms neoIT auch in dieser Berichtsperiode zeitgerecht erzielt wurden. Die Projekte P6, P8 und P10 wurden bis Mitte 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das Projekt neoIT bis Ende 2025 verlängert. Neue Themen sind die Optimierung bereits bestehender Services auf Basis der Rückmeldungen der Referate und Eigenbetriebe mit dem Ziel, das Vertrauen in it@M weiter zu steigern. Im Rahmen der Projektarbeit ist außerdem die Überarbeitung des Prozessmodells IT-Service hinzu gekommen.

neoIT nimmt somit aktiv die neu hinzukommenden Themen auf und passt die zeitlichen und inhaltlichen Planungen, sofern erforderlich, im Laufe des Programms mittels Change Requests an.

Die Berichterstattung zur Umsetzung geschlechter- und -gleichstellungsbezogener Belange wird in anderen Sitzungsvorlagen behandelt.

Trotz neu hinzugekommener Themen agiert neoIT in dem vom Stadtrat 2017 vorgegebenen finanziellen Rahmen. Der Programmabschluss bis Ende 2025 steht derzeit nicht in Frage.

Der Status des Programms neoIT ist sowohl im Hinblick auf die Zielerreichung als auch im Hinblick auf Ergebnisse, Qualität und Kosten mit „grün“ anzusetzen.

1.3. Finanzen

In der öffentlichen Beschlussfassung des Stadtrats zur Durchführung des Programms neoIT im Jahr 2017 wurden die dazu erforderlichen Haushaltsmittel genehmigt.

Mit dem Beschluss Nr. 20-26 V 04982 wurde das Programm neoIT bis 31.12.2025 verlängert. Bis ausschließlich 2023 unverbrauchte Projektmittel wurden zur Umsetzung der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen von neoIT in den Jahren 2023-2025 erneut in den Haushalt eingestellt.

Es zeichnet sich ab, dass die damals beantragten und genehmigten Haushaltsmittel ausreichend sind, um das Programm wie geplant fortzuführen, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Ausgaben liegen im Plan und entsprechen dem tatsächlichen Fortschritt des Programms.

Die Konsolidierungserfordernisse haben auch die Planungen von neoIT beeinflusst. Die Planung ist personell und finanziell auf das Minimum reduziert, das den Erfolg der noch zu bearbeitenden Themen gerade nicht gefährdet. Eine Themenausweitung ist nicht mehr möglich.

1.4. Risikoanalyse

| Risiko | Beurteilung |
|--|---|
| 1. Doppelbelastung des IT-Personals | <p>Trend: gleichbleibend, jedoch andere Personengruppen betroffen</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Das Tagesgeschäft kann nicht in der gewohnten Qualität erbracht werden. Es entsteht ggf. Unzufriedenheit bei den Referaten und Eigenbetrieben.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Doppelbelastungen durch Erarbeiten und Umsetzen des Leistungsschnitts 2.0. Temporäre Einbußen in der Effektivität durch Änderungen an Prozessen und Werkzeugen.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelungen / Vereinbarungen zum Umgang mit Arbeitsspitzen in Abstimmung mit der Linie treffen und Kommunikation gegenüber den Referaten (Sensibilisierung, Verständnis). • Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten. |
| 2. Ressourcenknappheit von qualifiziertem Personal | <p>Trend: steigend</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Die Arbeitspakete können nicht (fristgerecht) bearbeitet werden. Der laufende Betrieb ist gefährdet.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Die erforderliche Mitwirkung der Linie bei der Bearbeitung der Programm-/Projekthinhalte erfolgt nicht, nicht rechtzeitig (Ressourcenknappheit) oder nicht umfassend genug. Die Haushaltskonsolidierung verursacht durch die Reduzierung externer Dienstleistungen eine Arbeitsverdichtung bei internen Mitarbeitenden in der IT wie auch bei allen Projektbeteiligten. Zur Verfügung gestellte Projektressourcen werden in der Folge reduziert.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Prüfung und Überzeugungsarbeit, die zugesagten Ressourcen bereitzustellen. • Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten. |

| | |
|--|---|
| <p>3. Ursprüngliche Budgetplanung muss angepasst werden</p> | <p>Trend: ist eingetreten</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Verzögerungen bzw. Einschränkungen im Scope durch nur noch eingeschränkt verfügbares Budget.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Wegen erforderlicher Konsolidierungen des Stadthaushaltes musste auch das Budget von neoIT überplant und reduziert werden.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Beobachtung der aktuellen Projektaufwände sowie regelmäßiger Abgleich zwischen Aufgaben und Aufwänden. • Priorisierung der Inhalte in den Teilprojekten. |
| <p>4. Veränderungs- menge bzw. - geschwindigkeit unpassend</p> | <p>Trend: gleichbleibend</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Projektergebnisse werden von den Linieneinheiten nicht akzeptiert bzw. nicht umgesetzt. Verbesserungen können nicht realisiert werden.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Die in neoIT gemeinsam mit den betreffenden Linieneinheiten erarbeiteten Ergebnisse werden nicht umgesetzt. Für die Umsetzung einiger Ergebnisse ist eine Anfangsinvestition im Sinne von personellen Kapazitäten erforderlich. Dieser wird aufgrund unterschiedlicher Aspekte (z. B. unbesetzter Stellen, allgemeine Überlastung) nicht erbracht. Verbesserungspotentiale können so nicht realisiert werden.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klarstellung der Verantwortung der Linie für die Umsetzung von Ergebnissen • Unterstützung durch das Management • Priorisierung von Aufgaben |

1.5. Ausblick auf den nächsten Berichtszeitraum

| Projekt/Teilprojekt | |
|---|--|
| <p>P2 – Architektur und Infrastruktur</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Phase 3 des Identity- und Access Management-Systems: Stadtweite Einführung des Rollen- und Berechtigungsmanagements • Umsetzung der Standardisierung basierend auf der neuen IT Client Plattform wie z. B. einheitliches Verfahren für Netzlaufwerke, |

| | |
|---------------------------------|--|
| | einheitliche Standards für Geräteausstattungen usw. |
| P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Leistungsschnitts 2.0 unter weiterhin intensiver Beteiligung der Referate und Eigenbetriebe • Überarbeitung des Prozessmodells IT-Service |

2. Beteiligungen/Stellungnahmen der Referate

Die Bekanntgabe wurde allen Referaten und Eigenbetrieben sowie dem GPR, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* zur Stellungnahme zugeleitet.

neoIT bedankt sich ausdrücklich für die Rückmeldungen.

Diese erklärten überwiegend, dass keine Einwände bestünden, erklärten Fehlanzeige bzw. äußerten sich zustimmend.

Darüber hinaus gab es folgende inhaltliche Ausführungen:

| Referat/ Nr. | Exzerpt aus der Stellungnahme | Antwort/Kommentar |
|-----------------|--|--|
| SOZ | <p>Zu 1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse, Projekt P2 – Architektur und Infrastruktur (Seite 5)</p> <p>Das Sozialreferat begrüßt die Bemühungen des Programms neoIT, den städtischen IT-Arbeitsplatz zu standardisieren und die Bereitstellungsprozesse DSGVO-konform sicherzustellen. Von der beabsichtigten Einführung des Rollen- und Berechtigungsmanagements verspricht sich auch das Sozialreferat, kleinteilige Arbeitsvorgänge zu automatisieren.</p> | <p>Vielen Dank für die Anmerkung. neoIT verfolgt das Thema weiter mit Priorität.</p> |
| SOZ | <p>Zu 1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse, Projekt P9 – IT-Leistungsschnitt 2.0 (Seite 6)</p> <p>Auch das Sozialreferat ist intensiv bei den eingesetzten Teilprojekten beteiligt und kann das Erfahrungswissen des Referats in die eingesetzten Arbeitsgruppen partnerschaftlich, kooperativ und lösungsorientiert einbringen.</p> | <p>Vielen Dank für die Anmerkung. neoIT ist dieses Vorgehen ein wichtiges Anliegen.</p> |
| SOZ | <p>Zu 1.2. Gesamtstatus, Meilensteine und Ergebnisse, Veränderungsmanagement und Kommunikation (Seite 6-7)</p> <p>Ein entscheidender Erfolgsfaktor, um die Mitarbeiter*innen der Referate bei der Umstellung und Fortentwicklung der IT</p> | <p>Vielen Dank für die Anmerkung. neoIT sieht diese Art der Kommunikation weiterhin vor, die Budgetentwicklung in 2025 ist zum Zeitpunkt</p> |

| | | |
|-----|--|---|
| | mitzunehmen, ist eine zielgruppengerechte Kommunikation der Veränderungen, insbesondere auch hin zum Nicht-IT-Personal. Die bei neoIT eingeübten Methoden sollten daher bis zum Programmende weiter fortgeführt werden und nicht aus Kostengründen zur Disposition stehen. | der Endredaktion jedoch noch nicht ersichtlich. |
| POR | Wir möchten uns für die Mitarbeit und Einbindung sowie die geleistete Arbeit im Programm bedanken. | Vielen Dank für die Anmerkung und die damit verbundene Anerkennung. |
| DIR | Es wird aber darauf hingewiesen, dass bei den genannten Risiken (Ziffer 1.4) aufgrund der durch die Konsolidierungen zunehmenden Ressourcenknappheit in den Linieneinheiten (Pkt. 2 und 4) zusätzlich zur Priorisierung der Aufgaben auch Aufgabenkritik notwendig sein dürfte, um dann jedenfalls die wesentlichen Ziele erreichen zu können. | Vielen Dank für die Anmerkung. Aus Sicht von neoIT beinhaltet eine Priorisierung auch die Option, Inhalte angepasst zu realisieren oder von einer Umsetzung teilweise abzusehen. |
| GSt | Die GSt zeichnet die Sitzungsvorlage mit, bittet aber darum, weiterhin in die Sitzungsvorlage den Satz aufzunehmen, dass die Berichterstattung zur Umsetzung geschlechter- und -gleichstellungsbezogener Belange in anderen Sitzungsvorlagen behandelt wird. | Vielen Dank für die Anmerkung. Der Satz wurde im Fazit unter 1.2 aufgenommen. |
| RBS | Das RBS zeichnet die Bekanntgabe mit. Wir bitten allerdings darum, zu präzisieren, welche Maßnahmen von neoIT für die dezentralen Bildungseinrichtungen des RBS einschlägig sind und welche nicht, da es ja z.B. beim Thema MS 365 durchaus Unterschiede zum Kernbereich RBS bzw. zu den anderen Referaten und Eigenbetrieben gibt. | Vielen Dank für die Anmerkung. Die Ergebnisse und Umsetzungsschritte von neoIT beziehen sich nicht auf die dezentralen Bildungseinrichtungen des RBS. Einschlägige Inhalte zu Themen wie z.B. MS365 oder IAM werden für die dezentralen Bildungseinrichtungen wie bisher im Auftrag von RIT-II weiter bearbeitet. |
| AWM | Der Abfallwirtschaftsbetrieb München nimmt die o. g. Bekanntgabe zur Kenntnis und bedankt sich für die zielorientierte Zusammenarbeit, die in der Zukunft gerne fortgesetzt werden kann. | Vielen Dank für die Anmerkung und die damit verbundene Anerkennung. |

Korreferentin (RIT) und Verwaltungsbeirat (RIT-I), Verwaltungsbeirätin (it@M)

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause

2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim

Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen